



Viele gute Gründe ...

Zentralklinik Bad Berka



... für einen
KARRIERESTART
in der
ZENTRALKLINIK
Informationen zur Ausbildung
mit Tipps von unseren
Mitarbeitern und natürlich
von unseren Auszubildenden



Dr. Kerstin Haase



Geschäftsführung

Zentralklinik Bad Berka GmbH
Robert-Koch-Allee 9
99437 Bad Berka

Sekretariat

Frau Gottwald, Frau Kämpfer

TELEFON +49 (0)36458 5-3011
TELEFON +49 (0)36458 5-3012
FAX +49 (0)36458 42180
E-MAIL gf@zentralklinik.de

Viele gute Gründe ...

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Ausbildungsinteressierte,

die Berufswahl ist eine der wichtigsten Entscheidungen im Leben.

Sie interessieren sich für eine Ausbildung in unserer Klinik. Als Geschäftsführerin der Zentralklinik bedanke ich mich für Ihr Interesse, schließlich freue ich mich jedes Jahr über unsere neuen Auszubildenden, unsere erfolgreichen Absolventen und damit auch über unsere künftigen jungen Mitarbeiter.

Ob eine Ausbildung in unserem Haus für Sie die richtige Entscheidung ist, dabei sollen Ihnen die künftigen Seiten Anregung und Informationen liefern – sehr persönliche Einblicke und auch Fakten können Ihnen eine Hilfe sein.

Kurz zu einigen Fakten: Die Zentralklinik Bad Berka gehört zu den modernsten medizinischen Einrichtungen in der Bundesrepublik. Sie ist ein akademisches Lehrkrankenhaus und Krankenhaus mit überregionalem Versorgungsauftrag. Jedes Jahr behandelt das Team von Ärzten, Pflegekräften und medizinischen Fachangestellten zwischen 35.000 und 40.000 Patienten aus ganz Deutschland, Europa und zahlreichen außereuropäischen Ländern.

In insgesamt 21 Kliniken und Fachabteilungen stehen Ärzte, Pflegekräfte sowie weiteres medizinisches Fachpersonal für die Behandlung

und Betreuung der Patienten zur Verfügung. Mit mehr als 1.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Zentralklinik eines der größten Krankenhäuser in Thüringen.

Ich möchte Sie herzlich einladen, uns kennen zu lernen. Es gibt viele gute Gründe für eine Ausbildung in der Zentralklinik Bad Berka.

Herzliche Grüße

Dr. Kerstin Haase

Geschäftsführerin der Zentralklinik Bad Berka



Personalabteilung

Zentralklinik Bad Berka GmbH
Robert-Koch-Allee 9
99437 Bad Berka

TELEFON +49 (0)36458 5-3230
FAX +49 (0)36458 5-3238
E-MAIL pers@zentraklinik.de

Liebe Ausbildungsinteressierte,

mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen einen kleinen Eindruck von den Ausbildungsmöglichkeiten in der Zentralklinik Bad Berka geben. Sie erfahren ganz persönliche Beweggründe, die Ausbildung zu absolvieren, erhalten Tipps für Ihre Bewerbung und finden wertvolle Hinweise.

Qualität

Unsere Klinik mit ihren 21 Fachabteilungen und Zentren bietet Ihnen eine Ausbildung auf einem hohen medizinischen Standard unter Einbeziehung der neusten wissenschaftlichen Erkenntnisse und den neuesten medizinischen Geräten.

Uns ist es wichtig, dass unsere künftigen Gesundheits- und Krankenpfleger durch gut ausgebildete Praxisanleiter begleitet und in die Teams unserer Klinik integriert werden.

Gute Perspektiven

Alle Auszubildenden haben die Chance, bei sehr guten und guten Leistungen einen Anstellungsvertrag zu erhalten.

Daneben bieten wir auch viele Möglichkeiten zur Absolvierung von Hospitationen und Praktika, auch für Ausbildungsberufe, die nicht an unsere Klinik gebunden sind.

Nach dem Abschluss der Ausbildung können Sie sich intern und extern weiter qualifizieren und spezialisieren, z. B. bei der Fachweiterbildung Anästhesie und Intensivmedizin.

Wir bilden aber nicht nur Gesundheits- und Krankenpfleger aus, sondern beispielsweise auch Kaufleute im Gesundheitswesen, die im Rahmen der praktischen Ausbildung alle Verwaltungsbereiche durchlaufen. Auch hier bieten wir nach dem Abschluss mit gutem bis sehr gutem Resultat die Übernahme in ein Arbeitsverhältnis.

Für alle Auszubildenden gilt, dass bei guten schulischen Leistungen eine Prämie gezahlt wird. Sie haben zudem die Möglichkeit, eine Unterkunft im Wohnheim zu nutzen.

Silvia Wettig
Leiterin Personal



Pflegedienstleitung

Zentralklinik Bad Berka GmbH
Robert-Koch-Allee 9
99437 Bad Berka

TELEFON +49 (0)36458 5-3125
E-MAIL kerstin.traeger@zentralklinik.de

Liebe Ausbildungsinteressierte,

Pflege ist Wissen und Können, um Vertrauen und Sicherheit zum Patienten zu schaffen.

Der Beruf „Gesundheits- und Krankenpfleger/in“ ist sehr vielseitig und interessant. Das weiß ich aus eigener Erfahrung.

Mit dem erlernten Wissen und Können werden die Patienten auf dem Weg zur Genesung kompetent begleitet. Den Patienten stehen wir dabei 24 Stunden täglich für ihre individuellen Bedürfnisse als Ansprechpartner zur Seite.

Die Berufschancen sind sehr vielseitig. Sie können die Karriereleiter als Praxisanleiter oder Stationsleitung empor klettern. Oder Sie entscheiden sich für eine Fachweiterbildung für Anästhesie- und Intensivpflege oder für eine Fachweiterbildung für Onkologie.

Darüber hinaus haben Sie die Chance, sich als Hygienefachkraft, Pain-Nurse oder Wundmanager fortzubilden.

Nicht zuletzt steht Ihnen die Möglichkeit offen, eine Palliativ-Care-Ausbildung anzuschließen – oder Sie entscheiden sich für ein Studium als Medizinpädagoge oder Bachelor für Gesundheitsfachberufe.

Interessierten ermöglichen wir zur Berufsfindung ein Praktikum in der Pflege oder in ande-

ren medizinischen Bereichen, z. B. in der Physio- oder Ergotherapie.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Wir brauchen Sie. Ich wünsche ihnen den Mut für die richtige Entscheidung.

Herzliche Grüße

Kerstin Träger
Pflegedienstleitung



Lehrausbildung

Zentralklinik Bad Berka GmbH
Robert-Koch-Allee 9
99437 Bad Berka

TELEFON +49 (0)36458 5-43124
E-MAIL peggy.schwalbe@zentralklinik.de

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Ausbildungsinteressierte,

ich kann mich noch gut erinnern, dass wir in der 5. Klasse (1989) einen Aufsatz schreiben sollten über unseren Berufswunsch – meiner war Krankenschwester!

Nach dem Abitur ging es los. Ich habe in Mannheim meine Lehre an der Universitätsklinik angetreten. Natürlich war mir das ganze Ausmaß dieser Ausbildung nicht bewusst. Ich hatte zwar ein 14-tägiges Praktikum in einem Krankenhaus absolviert, aber sind wir doch mal ehrlich – die wahren Aufgaben einer Krankenschwester habe ich nicht gesehen.

Also habe ich anfangs sehr ängstlich aber erwartungsvoll, zwischendurch auch etwas überfordert, meine Lehre begonnen und konnte mich nach 3 Jahren stolz Krankenschwester nennen. Man soll es nicht glauben, aber diese 3 Jahre sind wie im Fluge vergangen.

Das Ganze ist jetzt 18 Jahre her – zurückblickend ist es immer noch mein Traumberuf und ich würde diesen Beruf immer wieder erlernen.

Aus diesem Grunde bin ich heute in der Lehrausbildung tätig und kann mein Wissen und meine Erfahrungen an die Auszubildenden weitergeben.

Auch unsere Auszubildenden heute erfahren immer wieder, dass es Höhen und Tiefen in der

Ausbildung gibt – aber so ist es im wahren Leben. Wir helfen gern, das Phänomen der Angst und Überforderung zu überwinden und können dann erleichtert nach 3 Jahren die Zeugnisse und die Berufserlaubnis mit Stolz überreichen.

Peggy Schwalbe
Lehrausbildung

Informationen zum Ausbildungsberuf:

Gesundheits- und Krankenpfleger

Bewerbungsunterlagen

Voraussetzungen

- » guter Realschulabschluss oder ein gleichwertiger Bildungsabschluss
- » ein mindestens 14-tägiges Praktikum im Pflegebereich
- » Gesundheitliche Eignung (haus- und hautärztliches Attest)
- » Teamgeist
- » ein hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit, Verantwortungsbewusstsein und Einfühlungsvermögen
- » Freude, Wissensdurst und Engagement

Ablauf

Die Ausbildung beginnt jeweils am 1. September und endet nach 3 Jahren zum 31. August.

Der theoretische Unterricht wird erteilt in der:

Marie-Elise-Kayser-Schule
Staatliche Berufsbildende Schule 6
für Gesundheit und Soziales
Leipziger Straße 15
99085 Erfurt

TELEFON +49 (0)361 6792-0

Die Ausbildung umfasst 2.100 Stunden Theorieunterricht sowie 2.500 Praxisstunden.

Die Praktische Ausbildung erfolgt überwiegend in der Zentralklinik Bad Berka und ist mit einigen Außeneinsätzen (wie z. B. ambulante Pflege, Psychiatrie, Geburtshilfe) verbunden.

Voraussetzungen für die Zulassung zur Abschlussprüfung bei einer Berufsausbildung in Betrieb und Berufsschule sind vorgeschriebene schriftliche Ausbildungsnachweise sowie die Teilnahme an den vorgeschriebenen Zwischenprüfungen.

Die Berufsbezeichnung nach dem Abschluss der Ausbildung lautet „**Gesundheits- und Krankenpfleger/in**“.

Vergütung

Die Auszubildenden erhalten eine monatliche Ausbildungsvergütung, die tarifvertraglich geregelt ist.

Sie beträgt ab 01.01.2015:

1. Ausbildungsjahr: **802,00 €**
2. Ausbildungsjahr: **855,00 €**
3. Ausbildungsjahr: **941,00 €**

Berufsaussichten

Der erfolgreiche Abschluss bietet vielfältige Einsatzmöglichkeiten im stationären und ambulanten Gesundheitswesen.

Weiterbildungsmöglichkeiten

Studium BA/MA

Wissenschaft, Management, Medizin, Pädagogik, Ökonomie

Fachweiterbildungen

Hygiene, Wundexperte, Palliativ, Intensivpflege, Anästhesie, Funktionsdienst

Weiterbildungen

Arbeitsgruppen, Projekte, Stationsleitung, Pflegedienstleitung, Praxisanleiter,

Folgende Bewerbungsunterlagen sind einzureichen:

- » Bewerbungsschreiben
- » Lückenloser Lebenslauf mit Lichtbild
- » Schulabschlusszeugnisse aller Schulabschlüsse, ggf. das letzte Zwischenzeugnis
- » Nachweise geleisteter Praktika in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen
- » bei Minderjährigen die Einverständniserklärung der gesetzlichen Vertreter
- » Haus- und Hautärztliches Attest zur Berufstauglichkeit

Senden Sie Ihre Bewerbung bitte per E-Mail an:
pers@zentralklinik.de

Bitte verwenden Sie folgende Anschrift:

Zentralklinik Bad Berka
Personalabteilung
99437 Bad Berka
Robert-Koch-Allee 9

Bewerbungen werden entgegengenommen ab 1. September des Vorjahres.

Die Vorstellungsgespräche beginnen im Frühjahr des jeweiligen Ausbildungsjahres.

Unsere Auszubildenden und Jungprofis

Viele Fragen – viele Antworten und viele gute Gründe ...

Sarah Elisa Bergner

Haben Sie eine Lieblings-Arzt- oder Krankenhauserie und wenn ja, warum?

Nein, habe ich leider nicht.

Was hat Sie bei Ihrem ersten Besuch in der Zentralklinik am meisten begeistert?

Die Gestaltung der Zentralklinik. Es sieht nicht aus wie ein Krankenhaus und ist sehr freundlich gestaltet. Besonders die Pflanzen sind sehr schön.

In welcher Abteilung haben Sie am liebsten gearbeitet (oder tun es noch) und warum?

Auf der Wirbelsäulenchirurgie und Neurologie. Es ist ein sehr angenehmes Arbeitsklima und man lernt sehr viel auf diesen Stationen. Außerdem sind sie sehr vielfältig.

Was ist der schönste Ort für Sie in der Klinik?

Das sogenannte „Atrium“. Man kann sich in Ruhe hinsetzen und hat viele Pflanzen um sich herum.

Welche Situation war für Sie bisher besonders herausfordernd und wie haben Sie diese gemeistert?

An sehr stressigen Tagen, weiß man manchmal nicht wo einem der Kopf steht und welche Auf-

gabe man zuerst bewältigen soll. Ich habe dann mit den Schwestern darüber geredet, und dann haben wir gemeinsam einen Weg gefunden.

Was ist das Schönste, was Ihnen während Ihrer Ausbildung/Ihrem Berufsleben passiert ist?

Das Schönste ist, dass man sehr viel Dank von den Patienten erhält. Es macht sehr viel Spaß, wenn die Patienten zufrieden und glücklich sind, wenn man sie pflegt und man ein Lächeln zurückbekommt.

Warum ist (war) die Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger eine gute Entscheidung?

Weil man in diesem Beruf sehr vielfältig arbeiten kann und es immer etwas neues zu entdecken gibt. Es ist ein sehr schöner Beruf.

Was erwarten Sie von Ihrer beruflichen Zukunft?

Dass ich weiterhin gerne in diesem Beruf arbeite und mir immer mehr Wissen anlerne. Und das ich mich in verschiedene Bereiche weiterbilden kann.

Was sagt Ihre Familie zu Ihrer beruflichen Entscheidung?

Sie schätzen meinen Beruf sehr und haben Res-

pekt davor. Sie sagen mir immer wieder, wie stolz sie auf mich sind, dass ich das so gut meistere.

Was machen Sie am liebsten außerhalb der Klinik (Hobbys)?

Ich treibe gerne Sport und verbringe viel Zeit mit Freunden und meiner Familie.

Welchen Tipp haben Sie für diejenigen, die sich für Ihre Ausbildung/Ihren Beruf interessieren?

Man sollte sehr viel Geduld, Zeit und Verständnis mitbringen und jeden Tag mit Lust und Freude auf Arbeit gehen. Aber auch wenn man mal einen schlechten Tag hat, zaubern manche Patienten einem ein Lächeln ins Gesicht.

Was sind für Sie die drei besten Gründe, diese Ausbildung zu machen?

Man kann Menschen helfen, man ist nie einsam, man kann das erlernte Wissen gut in die Praxis umsetzen, man bekommt sehr viel von den Patienten zurück.

Der Beruf hat eine sehr gute Zukunftschance, da dieser Beruf immer gebraucht wird und es momentan mehr betagte Menschen gibt als jüngere. Die Zukunft ist also in diesem Beruf sicher. Man hat ein sicheres Einkommen.



Auszubildende
Gesundheits- und Krankenpflegerin

Unsere Auszubildenden und Jungprofis

Viele Fragen – viele Antworten und viele gute Gründe ...

Fabian Bader

Haben Sie eine Lieblings-Arzt- oder Krankenhausserie und wenn ja, warum?

Lieblingsserie wäre zu viel gesagt. Aber vor allem die amerikanischen (z. B. Emergency Room, Dr. House, Scrubs) schau ich mir gern mal an.

Was hat Sie bei Ihrem ersten Besuch in der Zentralklinik am meisten begeistert?

Eindeutig die Gestaltung des Hauses. Das viele Grün beginnt schon im Foyer. Wobei die Gärten im Bettenhaus natürlich das Highlight bilden.

In welcher Abteilung haben Sie am liebsten gearbeitet (oder tun es noch) und warum?

Da möchte ich mich gar nicht festlegen. Bisher bin ich überall gut aufgenommen und integriert worden. Dabei hat jede ihren eigenen Anreiz und zeigt wie groß das Spektrum an Anforderungen und erforderlichen Fähigkeiten in diesem Beruf doch ist.

Was ist das Schönste, was Ihnen während Ihrer Ausbildung/Ihrem Berufsleben passiert ist?

Ein schönstes Erlebnis könnte ich nicht besonders hervorheben. Es ist jedes Mal schön, wenn die Patienten sich wohlfühlen und das Krankenhaus in einem besseren Zustand wieder verlassen dürfen. Insofern ist (fast) jeder Tag gespickt

mit schönen Begebenheiten. Leider lassen sich aber auch weniger schöne nicht umgehen. Doch selbst diese professionell zu be- und verarbeiten zu können ist letzten Endes etwas Schönes.

Welche Situation war für Sie bisher besonders herausfordernd und wie haben Sie diese gemeistert?

Ich finde es immer herausfordernd, auf eine neue Station zu kommen. Die neuen Abläufe, Kollegen, Krankheitsbilder usw. Ich versuche einfach, mich möglichst schnell einzufügen um dann, neben der Anwendung/Übung meiner schon vorhandenen Fähigkeiten, die spezifischen Besonderheiten und/oder Aufgaben kennenlernen zu können.

Was ist der schönste Ort für Sie in der Klinik?

Der Dachgarten – Aussicht, frische Luft und wenig Hektik.

Warum ist (war) Ihre Ausbildungswahl eine gute Entscheidung?

Toller Beruf, der noch vielseitiger und ausfüllender ist als anfangs schon gedacht. Tägliche Abwechslung, viele verschiedene Charaktere, große Vielfalt an Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Was erwarten Sie von Ihrer beruflichen Zukunft?

Natürlich erstmal den erfolgreichen Abschluss der Ausbildung. Danach der „richtige“ Einstieg in den Beruf. Aber auch jetzt schon (weiterhin) zufriedene Kollegen und Patienten.

Welche Hobbys verfolgen Sie regelmäßig?

Familie und Freunde, Wandern, Lesen, auf der Couch entspannen, Sport (mittlerweile weniger Fußball, mehr Golf, laufen gehen).

Wie findet Ihre Familie Ihre berufliche Entscheidung?

Trotz spätem Einstieg – ausnahmslos sehr gut. Meine Mutter war auch Krankenschwester.

Welchen Tipp haben Sie für diejenigen, die sich für Ihre Ausbildung/Ihren Beruf interessieren?

Ausprobieren – im Praktikum zum „Reinschnuppern“ oder über ein freiwilliges Jahr.

Was sind für Sie die drei besten Gründe, diese Ausbildung zu machen?

Freude an der Arbeit mit Menschen, Interesse an Medizin und Technik, abwechslungsreicher, körperlich und geistig fordernder Beruf, der aber auch enorm viel zurückgeben kann.



Auszubildender
Gesundheits- und Krankenpfleger

Unsere Auszubildenden und Jungprofis

Viele Fragen – viele Antworten und viele gute Gründe ...

Tom Sperlich

Haben Sie eine Lieblings-Arzt- oder Krankenhausserie und wenn ja, warum?

Ja, meine Lieblings-Krankenhausserie ist „Scrubs – Die Anfänger“. Natürlich nicht, weil sie so realistisch den Krankenhausalltag widerspiegelt, aber weil ich der Meinung bin, dass man nicht immer alles zu ernst nehmen sollte und ich es genieße, im Dienst zu lachen und Spaß zu haben, egal ob mit Kollegen oder Patienten.

Was hat Sie bei Ihrem ersten Besuch in der Zentralklinik am meisten begeistert?

Die Atmosphäre allgemein gefiel mir am besten. Dass diese tatsächlich recht angenehm ist, bekommt man auch oft von Patienten zu hören.

Was ist das Schönste, was Ihnen während Ihrer Ausbildung/Ihrem Berufsleben passiert ist?

Das Schönste für mich ist jedes Mal, wenn ich das Gefühl habe, in meinem Beruf wirklich etwas bewirken zu können und einem Menschen geholfen zu haben – nicht nur pflegerisch, sondern einfach auf der menschlichen Ebene. Es ist einfach schön, jemandem ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern und auf diese Weise Dankbarkeit zu erfahren, wie man es, denke ich, nur in solch einem sozialen Beruf kann. Also ist nicht ein einzelner Moment sondern das große Ganze für mich am schönsten.

In welcher Abteilung haben Sie am liebsten gearbeitet (oder tun es noch) und warum?

Die Palliativstation ist und bleibt „meine“ Station. Der Umgang mit den Menschen dort hat mir sehr gefallen, man kann und muss sich mehr Zeit für die Betreuung der Patienten nehmen und man erfährt eine Menge Dankbarkeit.

Welche Situation war für Sie bisher besonders herausfordernd und wie haben Sie diese gemeistert?

Besonders herausfordernd sind für mich die Anleitungen, denn in diesen Prüfungssituationen muss man abrufen, was man gelernt hat. Bis jetzt sind diese immer gut für mich gelaufen, doch ich bin jedes Mal aufs Neue total angespannt.

Was ist der schönste Ort für Sie in der Klinik?

Als Schüler sind wir im Rahmen der Ausbildung im ganzen Haus unterwegs und bis jetzt hat es mir überall gefallen. Wenn man Zeit findet, ist der Dachgarten mit seiner tollen Aussicht ein guter Ort.

Warum ist (war) Ihre Ausbildungswahl eine gute Entscheidung?

Weil ich die Arbeit liebe und weil die Erfahrungen, Eindrücke und Lebensweisheiten, welche

man während der Zeit in der Klinik sammeln kann, mich als Mensch einfach weiterbringen.

Welche berufliche Zukunft erwarten Sie?

Dass mir viele Türen offen stehen und es mir gelingt, mich in eine gewünschte Richtung zu professionalisieren. Der Beruf bietet so einige Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten.

Welche Hobbys verfolgen Sie regelmäßig?

Ich bin leidenschaftlicher Sportler, habe Jahre lang im Verein geturnt und bin jetzt immer noch, wenn ich Zeit finde, in der Turnhalle.

Was sagt Ihre Familie zu Ihrer Berufswahl?

Meine Eltern und Freunde sind stolz auf meine Arbeit und unterstützen mich, wo es nur geht.

Welchen Tipp haben Sie für diejenigen, die sich für Ihre Ausbildung/Ihren Beruf interessieren?

Macht vorher ein Praktikum, um wirklich zu wissen, ob euch der Beruf bzw. die Berufung liegt.

Was sind für Sie die drei besten Gründe, diese Ausbildung zu machen?

Teamarbeit, wichtige Erfahrungen für das eigene Leben sammeln, Dankbarkeit.



Auszubildender
Gesundheits- und Krankenpfleger

Unsere Auszubildenden und Jungprofis

Viele Fragen – viele Antworten und viele gute Gründe ...

Haben Sie eine Lieblings-Arzt- oder Krankenhausserie und wenn ja, warum?

Scrubs. Die Serie zeigt den Krankenhausalltag von einer humorvollen und lustigen Seite. Dinge, die einem im Praxisalltag trocken und trostlos vorkommen, werden in dieser Serie gelockert und humorvoll angesprochen. Die zum Teil ironische Art lässt die Zuschauer über manch bekannte Krankenhaussituationen lachen.

In welcher Abteilung haben Sie am liebsten gearbeitet (oder tun es noch) und warum?

Wenn mich heute jemand fragt, wo ich am liebsten gearbeitet habe, denke ich gern an die Arbeit und das Team der Querschnitts- und Palliativstation zurück.

Was ist das Schönste, was Ihnen während Ihrer Ausbildung/Ihrem Berufsleben passiert ist?

Das Schöne an dieser Ausbildung ist es, die Möglichkeit zu haben in so viele unterschiedliche Bereiche „hineinschnuppern“ zu dürfen, um auch besser für sich entscheiden zu können, in welche Richtung man später gern gehen möchte.

Welche Erwartungen haben Sie an Ihre berufliche Zukunft?

Zunächst heißt es für den Rest meines Lehrjah-

res und mich „Endspurt“ bis zu den Prüfungen, die uns kommendes Jahr erwarten. Mein Ziel ist es zunächst, mich gut darauf vorzubereiten und auch so gut wie nur möglich abzuschließen.

Wie findet Ihre Familie Ihre berufliche Entscheidung?

Meine Familie ist natürlich stolz und hat mich hinsichtlich dieses Schrittes unterstützt. Jetzt haben sie „endlich jemanden in der Familie, der sie pflegen kann, wenn sie krank sind“.

Welchen Tipp haben Sie für diejenigen, die sich für Ihre Ausbildung/Ihren n interessieren?

Tag der Offenen Tür, Praktikum bei uns im Haus und FSJ nutzen.

Was sind für Sie die drei besten Gründe, diese Ausbildung zu machen?

Gesundheits- und Krankenpfleger interagieren jeden Tag mit vielen Menschen, mit Patienten, Ärzten und Klinikpersonal – bis hin zu Verwandten und Freunden. Es ist ein krisensicherer Job und es gibt gute Fortbildungsmöglichkeiten.

Jennifer Schumann



Auszubildende
Gesundheits- und Krankenpflegerin

Informationen zum Ausbildungsberuf:

Kaufleute im Gesundheitswesen

Bewerbungsunterlagen

Voraussetzungen

- » guter Realschulabschluss oder ein gleichwertiger Bildungsabschluss
- » grundlegendes Verständnis für kaufmännische und wirtschaftliche Belange
- » Gesundheitliche Eignung (hausärztliches Attest)
- » Praktikum im Verwaltungsbereich
- » Teamgeist und Verantwortungsbewusstsein

Ablauf

Die Ausbildung beginnt jeweils am 1. August und dauert 3 Jahre. Sie endet mit dem Termin der bestandenen Prüfung. Der theoretische Unterricht wird erteilt in der:

Staatliche Berufsbildende Schule für Wirtschaft/Verwaltung und Ernährung

Schulteil „Friedrich Justin Bertuch“
Ernst-Busse-Straße 2
99427 Weimar-Schöndorf

TELEFON +49 (0)3643 804653

Der Unterricht findet wochenweise mit ca. 12 Unterrichtswochen pro Ausbildungsjahr statt.

Die praktische Ausbildung erfolgt ausschließlich in der Zentralklinik Bad Berka:

Die Auszubildenden beginnen mit einem 4-wöchigen Einsatz in der Krankenpflege und durchlaufen dann die Abteilungen der Verwaltung. Sie werden dabei mit den täglichen Routineaufgaben vertraut gemacht, insbesondere aber auch mit den eingesetzten EDV-Anwendungen.

Voraussetzungen für die Zulassung zur Abschlussprüfung bei einer Berufsausbildung in Betrieb und Berufsschule sind vorgeschriebene schriftliche Ausbildungsnachweise sowie die Teilnahme an den vorgeschriebenen Zwischenprüfungen.

Die Berufsbezeichnung nach Abschluss der Ausbildung lautet „**Kaufmann/Kauffrau im Gesundheitswesen**“.

Vergütung

Die Auszubildenden erhalten eine monatliche Ausbildungsvergütung, die tarifvertraglich geregelt ist.

Sie beträgt ab 01.01.2015:

1. Ausbildungsjahr: **615,00 €**
2. Ausbildungsjahr: **660,00 €**
3. Ausbildungsjahr: **705,00 €**

Berufsaussichten

Der erfolgreiche Berufsabschluss bietet vielfältige Einsatzmöglichkeiten im Gesundheits- und Sozialwesen.

Weiterbildungsmöglichkeiten

Nach der abgeschlossenen Berufsausbildung können viele Möglichkeiten der Weiterbildung genutzt werden. Diese ergeben sich insbesondere durch die ständig neuen beruflichen Anforderungen, denen die Mitarbeiter gerecht werden müssen.

Wer eine leitende Position anstrebt kann eine Weiterbildung als Betriebswirt/in oder Fachwirt/in anschließen.

Folgende Bewerbungsunterlagen sind einzureichen:

- » Bewerbungsschreiben
- » Lückenloser Lebenslauf mit Lichtbild
- » Schulabschlusszeugnisse aller Schulabschlüsse, ggf das letzte Zwischenzeugnis
- » Nachweise geleisteter Praktika
- » bei Minderjährigen die Einverständniserklärung der gesetzlichen Vertreter
- » Hausärztliches Attest zur Berufstauglichkeit

Senden Sie Ihre Bewerbung bitte per E-Mail an: **pers@zentraklinik.de**

Bitte verwenden Sie folgende Anschrift:

Zentralklinik Bad Berka
Personalabteilung
99437 Bad Berka
Robert-Koch-Allee 9

Bewerbungen werden entgegengenommen ab 1. September des Vorjahres.

Die Vorstellungsgespräche beginnen im Frühjahr des jeweiligen Ausbildungsjahres.

Unsere Auszubildenden und Jungprofis

Viele Fragen – viele Antworten und viele gute Gründe ...

Nicola Heidl

Haben Sie eine Lieblings-Arzt- oder Krankenhausserie und wenn ja, warum?

Nein, habe ich nicht.

Was hat Sie bei Ihrem ersten Besuch in der Zentralklinik am meisten begeistert?

Das unglaublich schöne Haus und der nette Umgang mit Patienten.

Wie sind Sie auf die Ausbildung zur Kauffrau im Gesundheitswesen aufmerksam geworden?

Über ein Praktikum in der Zentralklinik bin ich auf die Berufsausbildung gestoßen. Sie hat mich gleich interessiert.

Was ist das Schönste, was Ihnen während Ihrer Ausbildung passiert ist?

Da meine Ausbildung erst vor Kurzem begonnen hat bin ich mir sicher, dass mir noch viele schöne Momente begegnen werden.

Welche Situation war für Sie bislang besonders herausfordernd? Wie haben Sie reagiert?

Es sind viele Aufgaben auf einmal gekommen. Es war ziemlich stressig, doch habe ich mich selbst zur Ruhe gezwungen und konnte so alles Schritt für Schritt meistern.

Warum ist (war) die Ausbildung zum Kaufmann im Gesundheitswesen eine gute Entscheidung?

Ich arbeite mit sehr netten Kollegen zusammen und fühle mich in diesem Haus wohl. Ich lerne viele Abteilungen kennen und habe ein vielfältiges Aufgabenspektrum.

Was erwarten Sie von Ihrer beruflichen Zukunft?

Erwartungen habe ich keine, aber ich hoffe meine Ausbildung so gut wie möglich zu meistern und vielleicht sogar übernommen zu werden.

Was machen Sie am liebsten außerhalb der Klinik (Hobbys)?

Ich lese sehr gern, gehe mit dem Hund raus und treffe mich mit Freunden und meiner Familie.

Wie findet Ihre Familie Ihre berufliche Entscheidung?

Sie hält meine Entscheidung für absolut richtig. Sie denken, dass der Beruf für mich geeignet ist.

Welchen Tipp haben Sie für diejenigen, die sich für Ihre Ausbildung/Ihren Beruf interessieren?

Die Ausbildung in einem Krankenhausbetrieb zu absolvieren. Man hat mehr Abwechslung und gewinnt generell viel bessere Einblicke.

Was sind für Sie die drei besten Gründe, diese Ausbildung zu machen?

1. Die Vielfalt.
2. Die Menschen.
3. Die Abwechslung.



Auszubildende
Kauffrau im Gesundheitswesen

Unsere Auszubildenden und Jungprofis

Viele Fragen – viele Antworten und viele gute Gründe ...

Haben Sie eine Lieblings-Arzt- oder Krankenhausserie und wenn ja, warum?

Nein, habe ich nicht.

Was hat Sie bei Ihrem ersten Besuch in der Zentralklinik am meisten begeistert?

Beim Betreten der Klinik wird man sofort von dem besonderen Ambiente erfasst – ein Wohlfühlfaktor ist sofort gegeben.

Was ist der schönste Ort für Sie in der Klinik?

Das Atrium ist sicherlich für Patienten ein absolut gelungener Ort, welcher nicht unmittelbar an ein Krankenhaus erinnert.

In welcher Abteilung haben Sie am liebsten gearbeitet (oder tun es noch) und warum?

Während meiner Zeit beim Sanitätsdienst der Bundeswehr nahm ich dort ebenfalls schon Aufgaben in der Verwaltung war. Dies bereitet mir so viel Spaß, dass ich meine berufliche Zukunft in dieser Tätigkeit sah.

Was ist das Schönste, was Ihnen während Ihrer Ausbildung passiert ist?

Da möchte ich mich nicht festlegen. Im Zeitraum der Ausbildung durchläuft man alle

Verwaltungsabteilungen, sodass es überall schöne Momente gibt.

Warum ist (war) die Ausbildung zum Kaufmann im Gesundheitswesen eine gute Entscheidung?

Man erlernt einen abwechslungsreichen und zukunftssicheren Büroberuf, welcher speziell auf das Gesundheitswesen zugeschnitten ist. Dadurch eröffnet sich einem die Möglichkeit in den verschiedensten Bereichen des Gesundheitswesens – sei es in einer Krankenkasse, einer Klinik oder sonstigen Einrichtungen des Gesundheitswesens – zu arbeiten.

Was machen Sie am liebsten außerhalb der Klinik (Hobbys)?

Einen schönen Ausgleich zum Büroalltag habe ich im Sport gefunden und natürlich verbringe ich sehr gerne Zeit mit meinem Kind.

Welchen Tipp haben Sie für diejenigen, die sich für Ihre Ausbildung/Ihren Beruf interessieren?

Ein Praktikum ist sicherlich vorteilhaft und gibt einen ersten Einblick in die Tätigkeit eines Kaufmanns im Gesundheitswesen

Markus Meckel



Auszubildender
Kaufmann im Gesundheitswesen

Bewerbungen

Bitte adressieren Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an folgende Anschrift:

Zentralklinik Bad Berka
Personalabteilung
99437 Bad Berka
Robert-Koch-Allee 9

Senden Sie Ihre Bewerbung bitte per E-Mail an:
pers@zentraklinik.de

Bewerbungsfrist für die Ausbildung:
Ende Februar im Jahr der Ausbildung.

Wichtig für Nachzügler:
Wir laden auch, wenn Restplätze vorhanden, bis zu einer Woche vor Ausbildungsbeginn zum Vorstellungsgespräch ein.

Wünschenswert aber nicht Bedingung:
Praktikum in der Zentralklinik oder in einem anderen Krankenhaus.

Bei dem Vorstellungsgespräch oder auch telefonisch kann immer ein Schnuppertag vereinbart werden.

Arbeitsalltag

Der erste Arbeitstag:

- » 07.00 Uhr Meldung in der Personalabteilung
- » Informationen über die Klinik, Spezifika und Klinik-Unterweisungen

Neue Mitarbeiter werden nach einem Einarbeitungskonzept eingearbeitet. Ein Mentor steht ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Grundgehalt für Berufseinsteiger:
2.375,00 € monatlich

Dienstkleidung:
Kostenlose Dienstkleidung wird gestellt.

Informationen:
Aktuelle Termine und Informationen auf unserer Webseite www.zentralklinik.de.

Sie sind bereits ausgebildet?

Sie sind bereits Gesundheits- und Krankenpfleger/in und halten diese Information in der Hand? Wir haben Ihr Interesse geweckt? Sie wollen sich bewerben?

– Wir freuen uns zu jeder Zeit auf Ihre Bewerbung für die Anstellung als Gesundheits- und Krankenpfleger/in!

Bitte adressieren Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an folgende Anschrift:

Zentralklinik Bad Berka
Personalabteilung
99437 Bad Berka
Robert-Koch-Allee 9

Senden Sie Ihre Bewerbung bitte per E-Mail an:
pers@zentraklinik.de

Innerhalb von 14 Tagen nach Eingang der Unterlagen melden wir uns bei Ihnen.

Bei dem Vorstellungsgespräch oder auch telefonisch kann immer ein Schnuppertag vereinbart werden.

© 2015 Zentralklinik Bad Berka

Herausgeber

Zentralklinik Bad Berka GmbH
Robert-Koch-Allee 9
99437 Bad Berka

TELEFON +49 (0)36458 5-0
FAX +49 (0)36458 42180
E-MAIL zentrale@zentraklinik.de
INTERNET www.zentralklinik.de

Alle Rechte vorbehalten.

Innovation und Behandlungsexzellenz

in unseren Kliniken, Zentren und Fachabteilungen

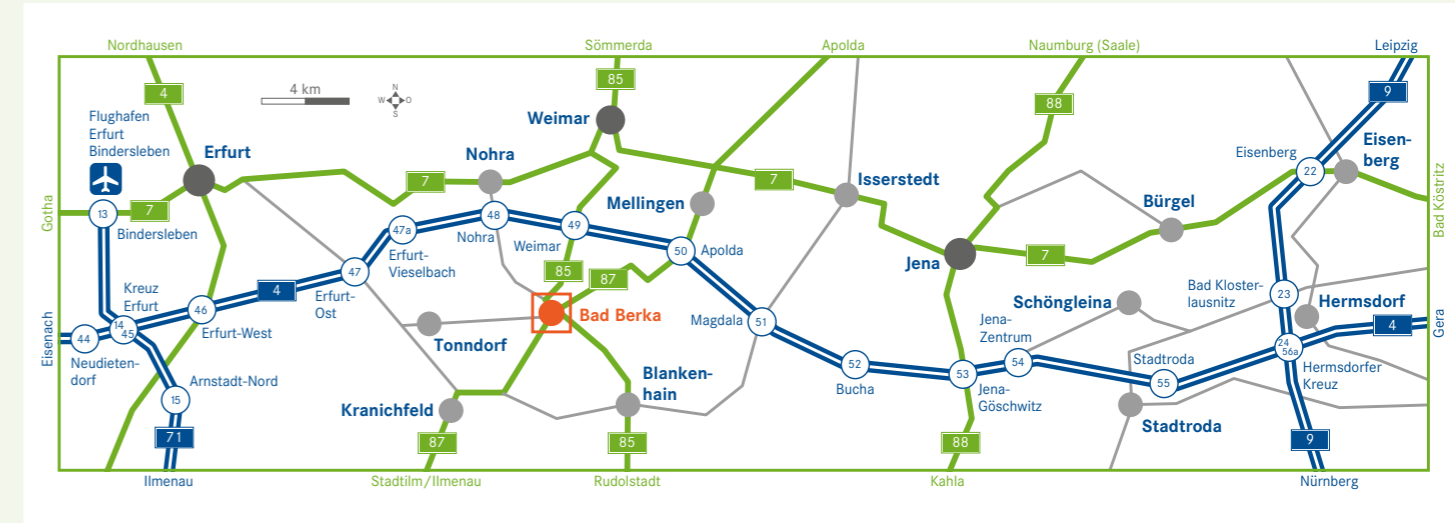
- » Klinik für Allgemeine Chirurgie/Viszeralchirurgie
- » Klinik für Angiologie
- » Klinik für Herzchirurgie
- » Klinik für Innere Medizin, Gastroenterologie und Endokrinologie
- » Abteilung für internistische Onkologie und Hämatologie
- » Klinik für Kardiologie/Abteilung für Rhythmologie und invasive Elektrophysiologie
- » Klinik für Molekulare Radiotherapie/Zentrum für Molekulare Bildgebung (PET/CT)
- » Klinik für Neurochirurgie
- » Klinik für Neurologie
- » Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
- » Klinik für Palliativmedizin
- » Klinik für Pneumologie
- » Klinik für Thorax- und Gefäßchirurgie
- » Klinik für Wirbelsäulenchirurgie
- » Querschnittgelähmten-Zentrum/Klinik für Paraplegiologie und Neuro-Urologie
- » Zentrum für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin
- » Zentrum für diagnostische und interventionelle Radiologie
- » Zentrum für interdisziplinäre Schmerztherapie
- » Zentrum für neuroendokrine Tumore
- » Abteilung für Labor- und Hygienemedizin
- » Apotheke

in unseren Medizinischen Versorgungszentren an den Standorten

- » **Apolda:** Dermatologie, Gastroenterologie
- » **Bad Berka:** Hausärztliche Versorgung, Neurochirurgie, Nuklearmedizin, Radiologie, Strahlentherapie
- » **Sömmerda:** Hausärztliche Versorgung, Chirurgie/Unfallchirurgie
- » **Weimar:** Kardiologie, Neurologie, Pneumologie

So erreichen Sie uns

Anfahrt und Lage



Zentralklinik Bad Berka GmbH

Robert-Koch-Allee 9
99437 Bad Berka

TELEFON +49 (0)36458 5-0
FAX +49 (0)36458 42180
E-MAIL zentrale@zentralklinik.de
INTERNET www.zentralklinik.de